

# Mobiles Lernen setzt sich durch



Dr. Lutz Goertz, MMB-Institut Essen/Berlin

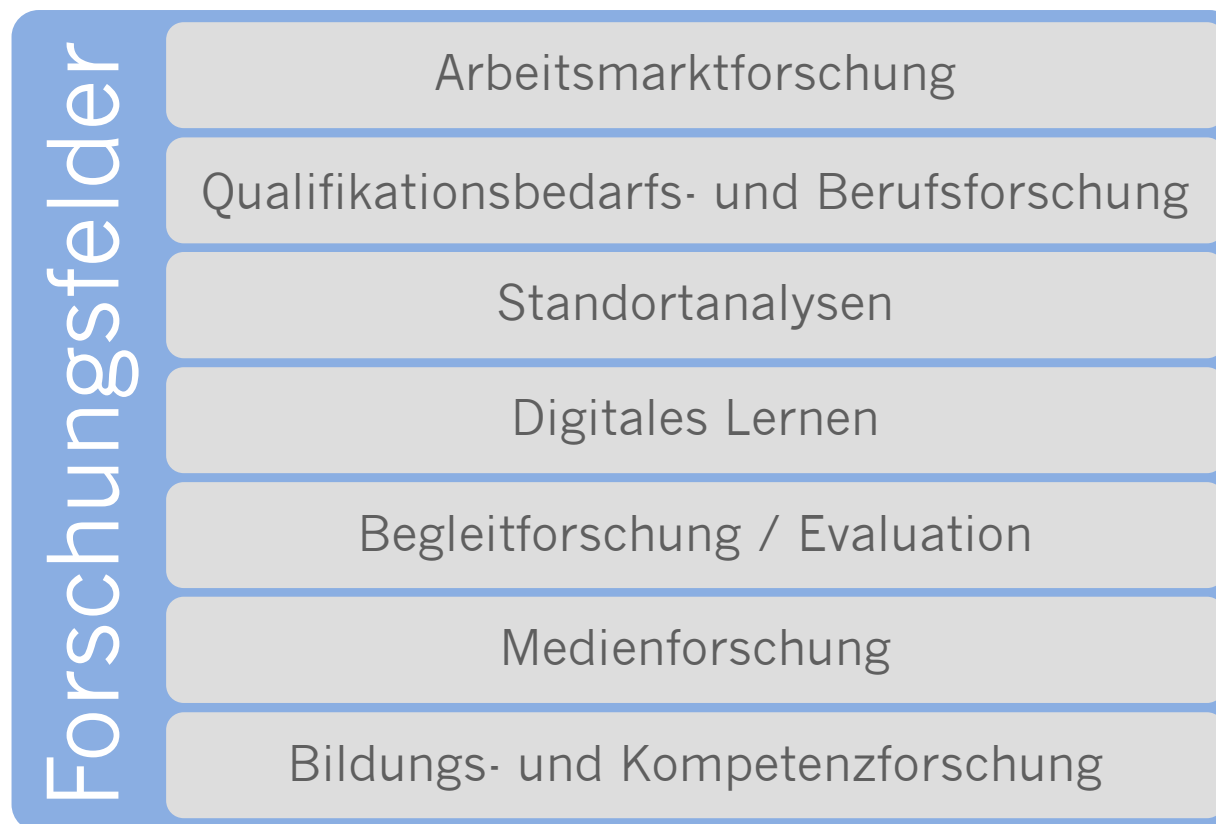
**Mobile Learning Day**, Fernuniversität Hagen, 08. November 2012



Institut für Medien- und  
Kompetenzforschung

# Über MMB

- Das MMB-Institut berät und forscht seit 1996 für öffentliche und private Auftraggeber.



# Inhalt – was kommt auf Sie zu?

Ergebnisse zum Mobilen Lernen

Der Markt des Mobilen Lernens für die berufliche Weiterbildung

Praxisbeispiele für Mobiles Lernen im Beruf

Fazit: Apps – eine spannende Herausforderung...

# Ergebnisse zum Mobilen Lernen im „MMB Learning Delphi 2012“

# MMB Learning Delphi 2012: Die drei wichtigsten Trends für die Zukunft

**Mobile Learning allgemein /  
Mobile Anwendungen /  
Learning Apps**

**84**

**Social Learning /  
Social Media /  
Communities**

**28**

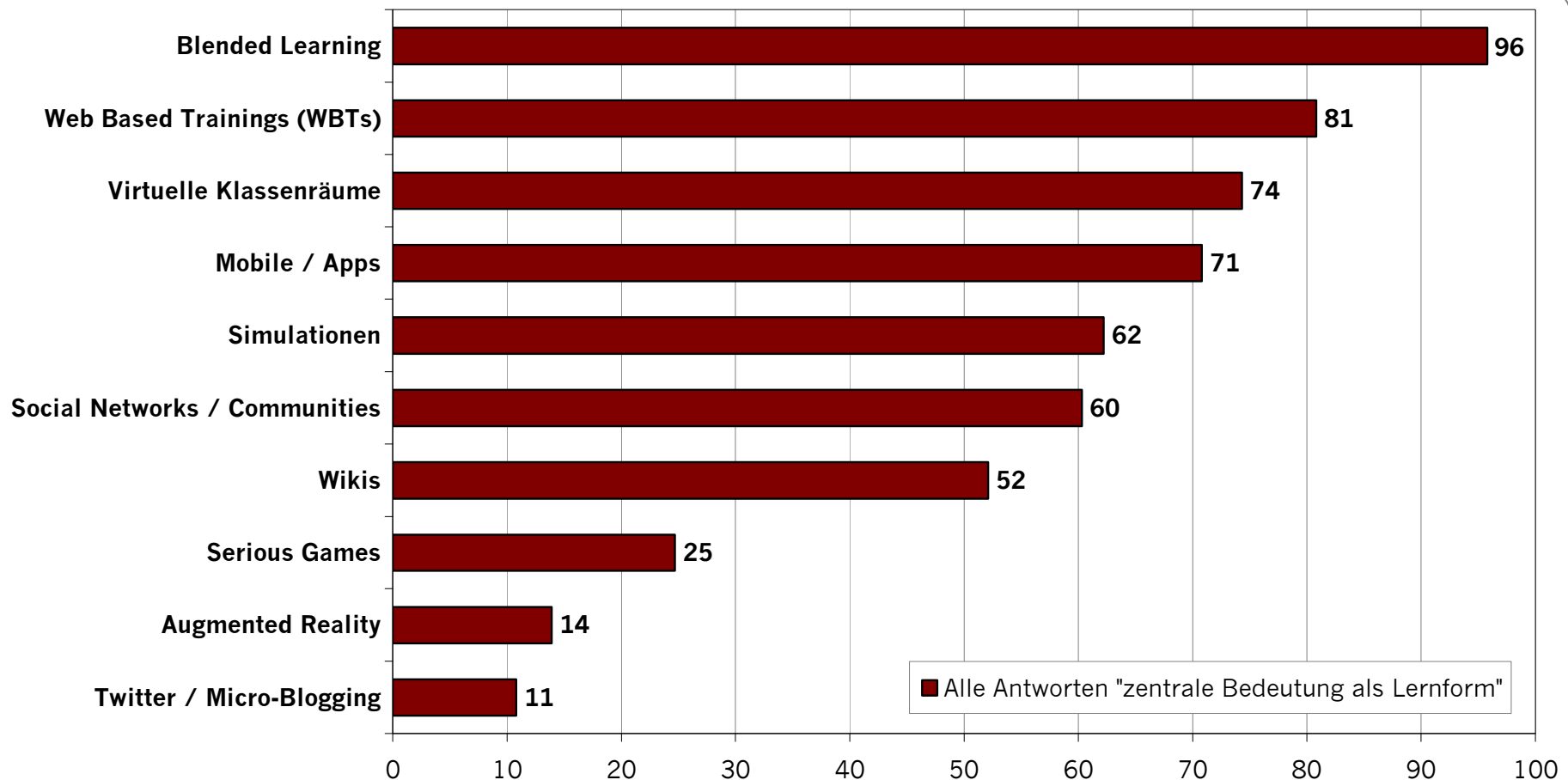
**Micro Learning /  
Rapid Learning /  
Learning Nuggets**

**22**

0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

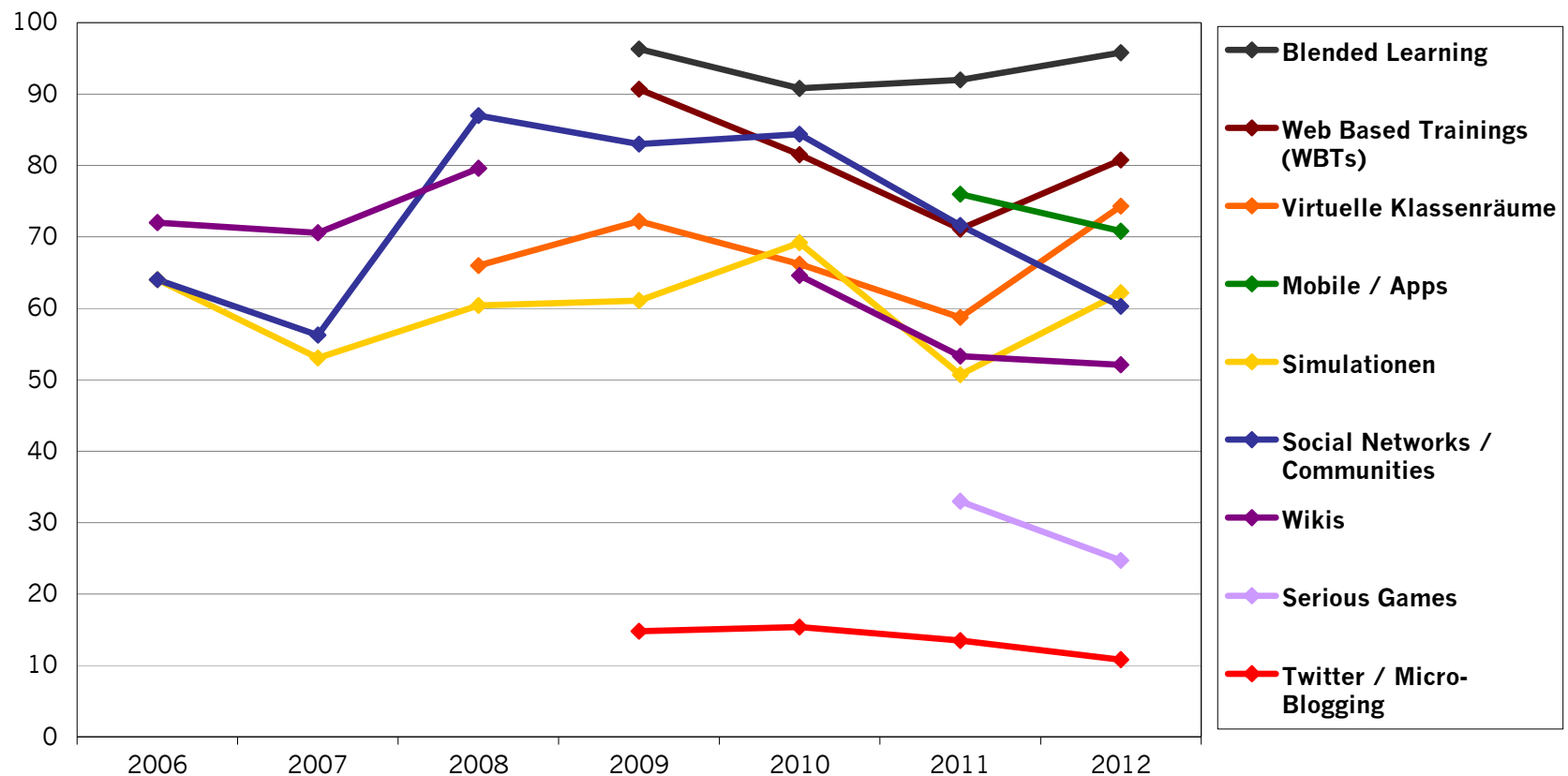
Frage 8: Welche E-Learning-Trends werden Ihrer Ansicht nach die größte Bedeutung in den kommenden drei Jahren haben?  
n=64 Experten | Angaben in % aller Experten, die diese Frage ohne Antwortvorgabe beantwortet haben | Mehrfachnennungen möglich |  
© MMB-Institut 2012

# Nutzung von Anwendungen als Lernform in Unternehmen – großer Sprung für Mobile / Apps



Frage 1: Bitte schätzen Sie einmal ein, wie sich die Bedeutung der folgenden Anwendungen als Lernformen für das betriebliche Lernen in Unternehmen entwickeln wird. Werden die genannten Anwendungen in den kommenden drei Jahren eine zentrale Bedeutung oder eine geringe Bedeutung haben? N=72-74 Experten | Angaben in % | © MMB-Institut 2012

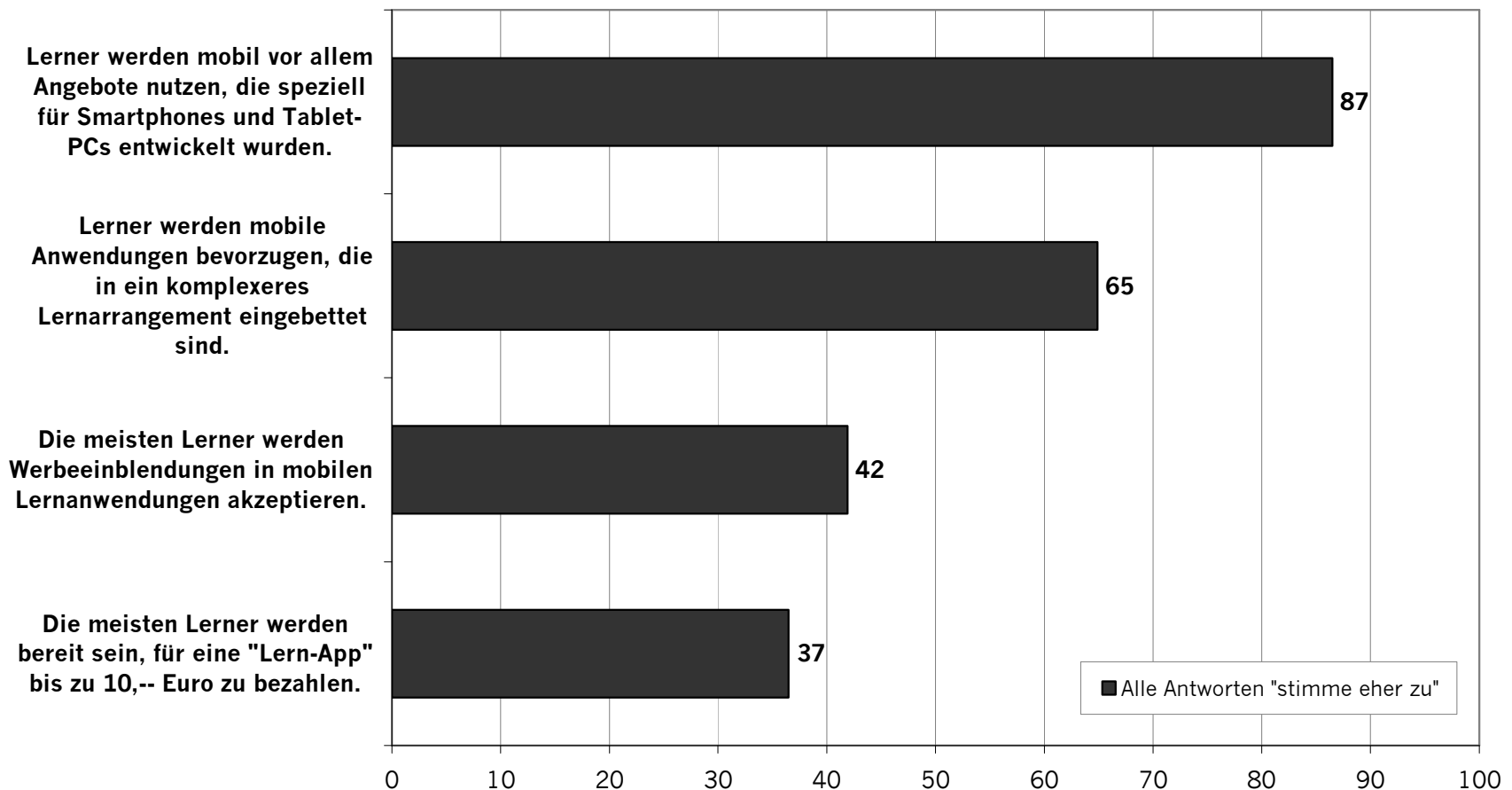
# Bedeutung von Anwendungen als Lernform in Unternehmen (Zeitreihe)



Frage 1: Bitte schätzen Sie einmal ein, wie sich die Bedeutung der folgenden Anwendungen als Lernformen für das betriebliche Lernen in Unternehmen entwickeln wird. Werden die genannten Anwendungen in den kommenden drei Jahren eine zentrale Bedeutung oder eine geringe Bedeutung haben?

N=48-76 Experten | Angaben in % der Antworten "Nutzung wird steigen" bzw. "zentrale Bedeutung als Lernform" | © MMB-Institut 2006-2012

# Zukünftige Entwicklungen im Mobile Learning



Frage 4: Wie wird sich das mobile Lernen in den kommenden drei Jahren entwickeln? Bitte geben Sie zu den folgenden Aussagen an, ob Sie diesen eher zustimmen oder eher nicht zustimmen. | n=74 Experten | Angaben in % | © MMB-Institut 2012

# Der Markt des Mobilen Lernens für die berufliche Weiterbildung

# Erfolgreiche E-Learning-Produzenten 2012

---



# Erfolgreiche Lern-App-Produzenten 2012



Marcus  
Roskosch

Dirk Mika



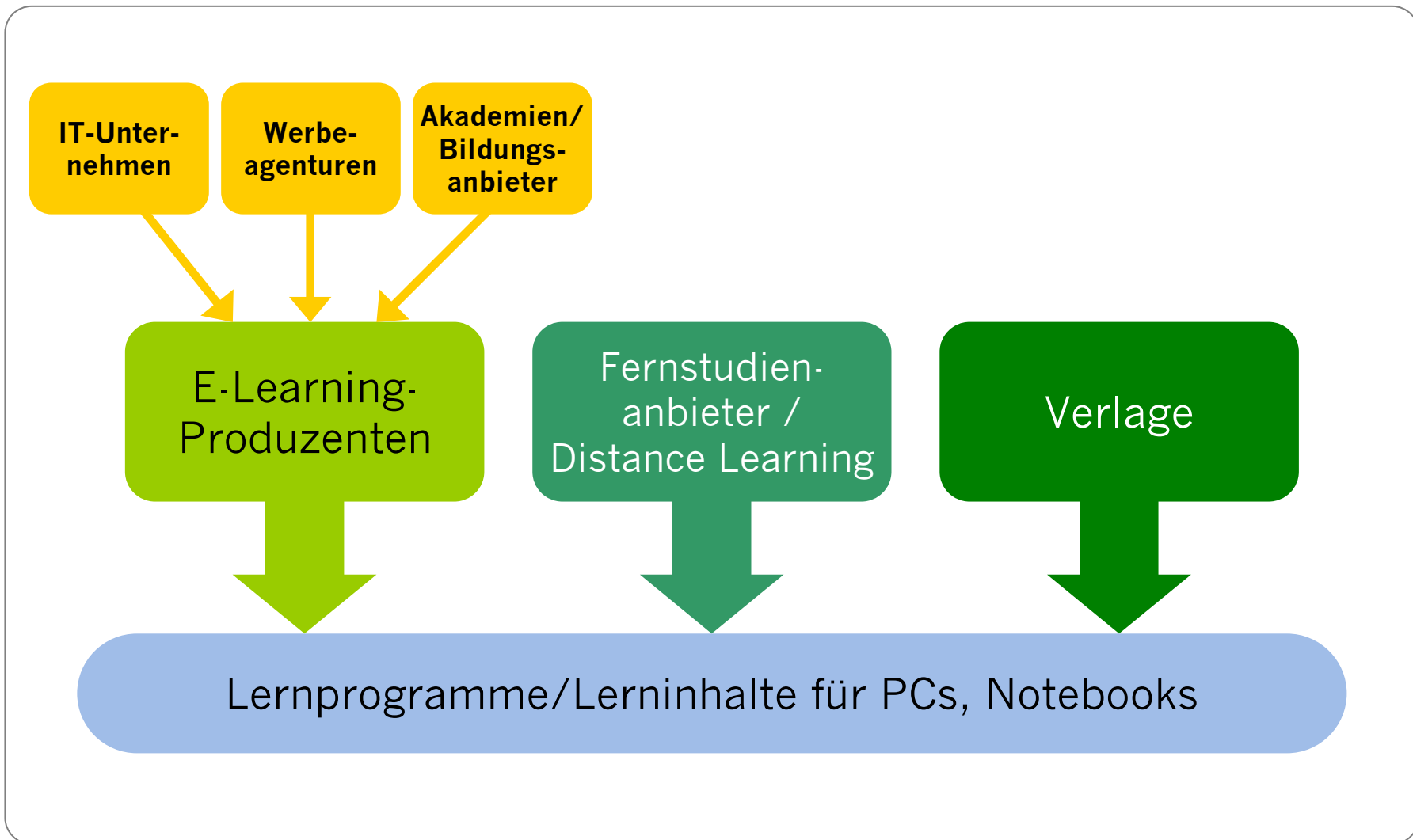
microstep



mobilinga

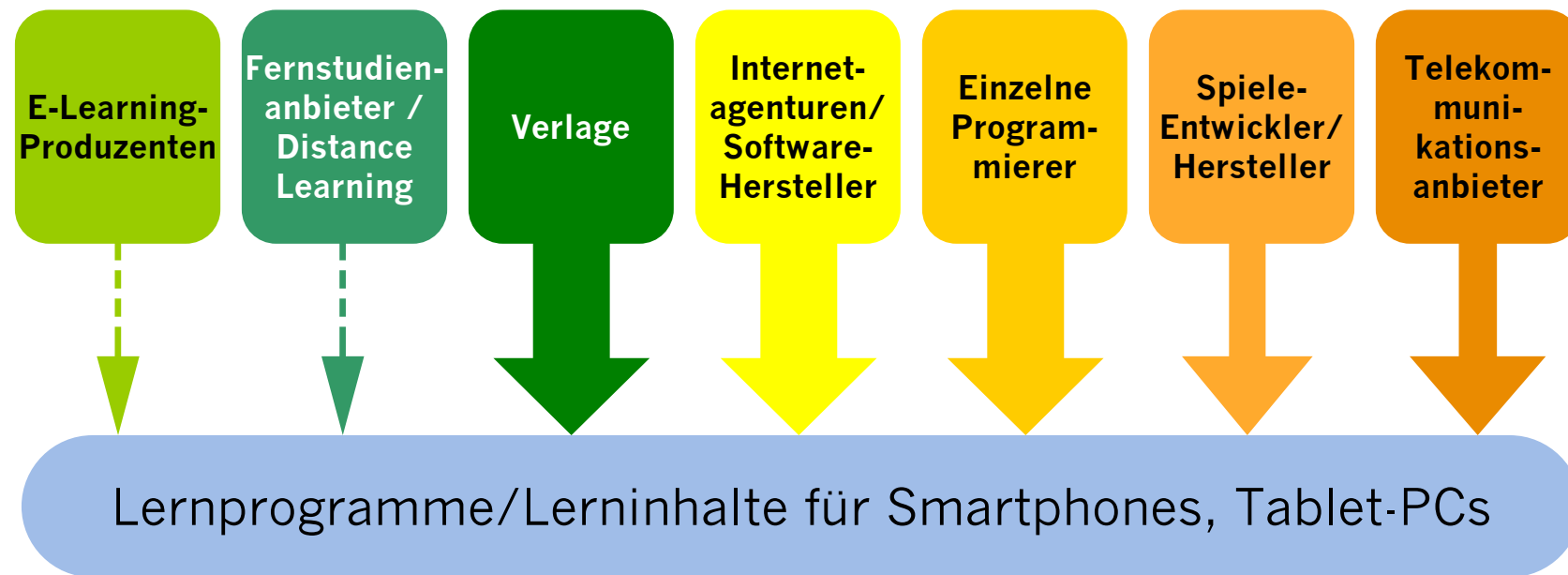


# Die Landschaft der Entwickler – stationäres E-Learning (kostenpflichtig)



# Die Landschaft der Anbieter im Mobile Learning

## Top-Anwendungen in App-Stores



# Praxisbeispiele für Mobiles Lernen im Beruf

# Beispiel 1: Spanisch in einem Monat

- Hersteller:  
Learn like kids, Elky Entertainment,  
St. Petersburg, Russland
- Funktion:  
Sprache anhand von gesprochenen  
Phrasen und Bildern intuitiv erlernen.
- Preis: 1,52 €



## Beispiel 2: InterAccion Management Game

- Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Produziert durch: IMC AG, Uhlberg Advisory
- Mobile Website für Smartphone und Tablet, für alle Plattformen (HTML5)
- Lernziele: Projektmanagement, interkulturelle Kommunikation



Link:

<http://gc21.inwent.org/ibt/site/gc21/public/mobile/interaccion/index.html>

## Beispiel 3: Lernportal VR-Bildung 2.0

---

- Produziert durch:  
M.I.T e-Solutions GmbH
- Auftraggeber: GBR VR-BILDUNG,  
Montabaur
- Zielgruppe: Mitarbeiter von  
Genossenschaften/Banken
- Zugang zu 800 Kursen auf dem  
Lernportal VR-Bildung 2.0  
(Plattform SITOS) m  
Lernmanagement-System über  
Smartphone und Tablet-PC (iOS  
und Android)



Weitere Informationen:  
<http://www.checkpoint-elearning.de/article/10351.html>

## Beispiel 3: Lernportal VR-Bildung 2.0

---

- Funktionen:

- » News mobil abrufen
- » Individuelle Kurse mit Inhalts-Beschreibung, Lernzeit und Lernstatus einsehen
- » Zugriff auf Foren der VR-Bildung
- » Kurslisten und -beschreibungen von Kurs-Katalogen aufrufen



- MIT stellt eigenes Autorensystem „WBTplus Mobile“ für mobile Anwendungen zur Verfügung

## Beispiel 4: Projekt Flexicare50+

- Durchführung:  
SRH Fachhochschule für  
Gesundheit Gera,  
TÜV Rheinland Akademie,  
MMB-Institut
- Förderer: Bundesministerium für  
Bildung und Forschung (BMBF)
- Laufzeit: Aug. 2011 - Juli 2014
- Zielgruppe: älteres erfahrenes  
Pflegepersonal in fünf Kliniken



Flexicare  50+

Link:

<http://www.flexicare50plus.de>

## Beispiel 4: Projekt Flexicare50+

- Lernziele: verschiedene Pflegeethemen, Umgang mit neuen Lernmedien
- Zugang zum Lernmanagement-System über Tablet-PC (eingebettet in MicroLearning-Angebote, Blended Learning und Communities of Practice)



Flexicare  50+

# Lernkonfigurationen Mobile Learning – „Solitäre App“

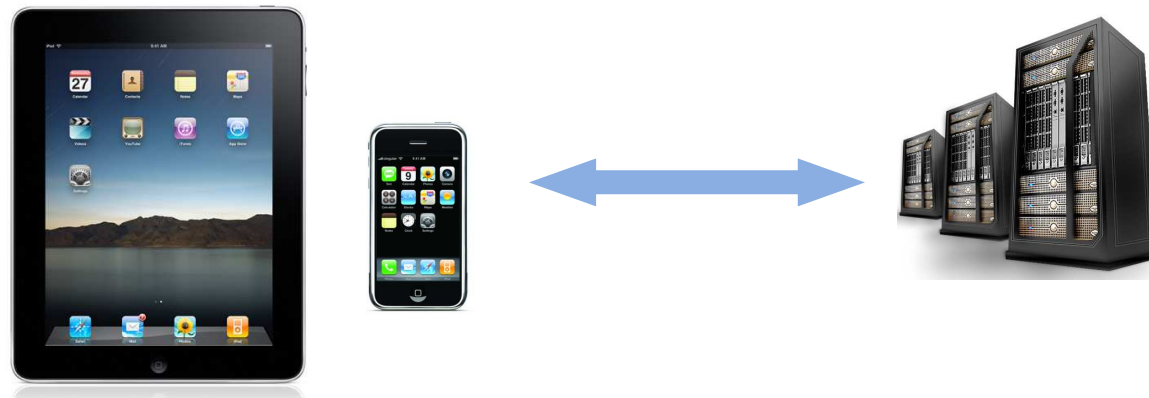
---

- Wissen trainieren



# Lernkonfigurationen Mobile Learning – „Embedded App“

- Wissen trainieren
- News abrufen
- (aktualisierte) Lernlektionen abrufen
- Lernstand in der Cloud speichern



# Lernkonfigurationen Mobile Learning

## – „Embedded Social App“

- Wissen trainieren
- News abrufen
- (aktualisierte) Lernlektionen abrufen
- Lernstand in der Cloud speichern
- mit anderen Lernern austauschen
- Feedback von Dozenten erhalten
- Lernerfolg zertifizieren lassen



## **Fazit: Apps – eine spannende Herausforderung...**

## Zitate aus einer MMB-Befragung

„Mobile Geräte werden nicht vorwiegend für formelles Lernen genutzt, sondern vorwiegend informell.“

„Die Lerninhalte müssen mobil transportabel und leicht konsumierbar sein. Konditionierbares Wissen hat hier Vorteile.“

„Der Markt wird neu aufgemischt. Denn E-Learning hat jetzt einen Wert.“

„Riesiger Trend, aber schwierig, erste mehrwertliefernde Schritte zu machen ohne viel Entwicklungskapital zu verpulvern.“

# Fazit und Empfehlungen I

---

- Apps sind eine gute Form für das digitale Lernen - sowohl für den Lerner als auch für den Produzenten.
- Apps bieten die Chance, auch im Markt der privaten Nutzer Geld zu verdienen.
- Die hohe Akzeptanz von „Bildungs-Apps“ über Distributionsportale wie „App Store“ oder „Android Market“ kann den Einstieg zum Lernen mit dem Computer erleichtern.
- Wer die Distributionsportale kontrolliert, steuert den Markt.

# Fazit und Empfehlungen II

---

- E-Learning-Produzenten müssen eine Entscheidung über ihre (Un-)Abhängigkeit von bestimmten Autorentools und Distributionsplattformen treffen.
- E-Learning-Produzenten müssen gegenüber anderen App-Anbietern ihre Stärken ausspielen und mit den Vorteilen der Apps verbinden.

Dr. Lutz Goertz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

MMB-Institut für Medien- und  
Kompetenzforschung

Folkwangstr. 1  
45128 Essen  
Telefon: 0049 (0)201 720 27 0  
Telefax: 0049 (0)201 720 27 29  
E-Mail: [info@mmb-institut.de](mailto:info@mmb-institut.de)

[www.mmb-institut.de](http://www.mmb-institut.de)



Institut für Medien- und  
Kompetenzforschung